

**Zeitschrift:** Anzeiger für schweizerische Altertumskunde : Neue Folge = Indicateur d'antiquités suisses : Nouvelle série

**Herausgeber:** Schweizerisches Landesmuseum

**Band:** 4 (1902-1903)

**Heft:** 2-3

  

**Rubrik:** Mitteilungen des Schweizerischen Landesmuseums

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 04.05.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Mitteilungen

aus dem Verbands der Schweizerischen Altertumssammlungen etc.

Nr. 2 u. 3.

ZÜRICH.

1902/1903.

## I. Schweizerisches Landesmuseum.

### Geschenke. II. Quartal 1902.

**Tit. Antiquarische Gesellschaft in Zürich:** Goldener Fingerring mit innen eingraviertem Schrift: „Gott und dein will ich ewig sein“. Gefunden in einem Grabe unter der Fraumünsterkirche Zürich, 17. Jahrhundert. — **Banque de commerce in Gené** namens des Verbandes schweizerischer Emissionsbanken: Bronzeplakette mit dem Porträte von Bankdirektor Friedrich Frey in Basel, letzterem für seine Verdienste für den genannten Verband gewidmet. — **Frau Herzogin de Berwick y de Alba in Madrid:** Quartband „Nuevos autógrafos de Cristóbal Colón y relaciones de Ultramar, Madrid 1902“. — **Hr. und Frau G. de Blonay auf Schloss Grandson:** Holzkassette mit neun Schubladen und den aufgemalten Wappen und Namen zürcherischer Geschlechter, Präsenzkontrolle des kaufm. Direktoriums in Zürich, Ende 18. Jahrhundert. — **Frau Brunner-Schlöpfer in Balsthal:** Silberner Filigran-Fingerring mit drei Granatsteinen. — Dreikantige Holzelle, bezeichnet: Prognostikon astrologicum Gregorium Schmelerum 1688“. — **Hr. Viscount H. A. Dillon, Direktor des Tower-Museums in London** mit Einwilligung der englischen Regierung: Seidene Fahne des II. Regiments der British Swiss Legion samt Stange und Quaste, 1855/56. — **Hr. H. Epprecht, Buchbinder in Zürich:** Eiserner Dreizack, wahrscheinlich von einer Neptunfigur, ausgegraben im Boden auf der Oberen Zäune in Zürich. — **Hr. Dr. Ad. Fäh, Stifftsbibliothekar in St. Gallen:** Zwei geschnitzte und bemalte Holzstatuen, Johannes der Täufer und St. Laurenz, aus der Kirche von Untervaz, Graubünden, 16. Jahrhundert. — **Hr. L. Forrer, Expert en médailles, Chislehurst, England:** Band I des Biographical dictionary of medallists . . . with references to their works b. C. 500. A. D. 1900. — **Tit. Forstverwaltung der Stadt Zürich:** Ergebnis der unter Leitung von Hrn. Dr. H. Zeller-Werdmüller im September und Oktober 1899 von ihr mit Unterstützung eines Bundeskredites der Schweizerischen Gesellschaft für Erhaltung historischer Kunstdenkmäler durchgeführten Ausgrabung der Ruinenreste der Schnabelburg im Sihlwald (zerstört 1309): 17 grössere, 13 mittlere und 4 kleine Fragmente behauener Gebäudeteile aus Sandstein, darunter ein romanisches Säulenkapitäl, Pfeilersockel, Säulenbasis, Mauerwerk, Säulenfragment, Kragstein, Keilsteine von einem Türbogen, Teile einer Handmühle etc., zwei Wetzsteine, 18 Fragmente von Dachziegeln, geschmolzenes Stück Blei von einem Gefäss, eiserner Keil, 40 Pfeil- und Bolzenspitzen, zwei einschneidige Dolchklingen mit Angel, einschneidiger Dolch mit Holzgriff, zweischneidiger Dolch mit Griff, zweischneidiger Dolch mit Angel, drei kleine Messer, ein grösseres mit Holzgriff, Hälfte einer eisernen Scheere, sieben Schlüssel, Schlossplatte mit Riegel, 28 eiserne Beschlägeteile, Bänder, Angeln, Nägel etc., 12 eiserne Schnallen, Bodenstück einer Lampe (?), zwei Striegel, drei Trensenstücke, Hälfte eines Steigbügels, vier Fragmente von Hufeisen, Dülle eines Ackergerätes, Zinke einer Mistgabel (?), kleine eiserne Glocke, zwei eiserne Henkel, eine grosse Anzahl Scherben von Ofenkacheln, Fussfragment eines Thongefässes, zwei Hirschhornzapfen. — **Hr. Albert Furter, cand. jur., Dottikon:** Standmikroskop und Handfernrohr mit Kartontuben, 18. Jahrhundert. — **Hr. Erminio Gessner in Mailand:** Kosakensäbel aus der Schlacht von Zürich 1799. — **Tit. Kuratel des Hirzel'schen Familienfondes in Zürich:** Wappenscheibe des Burgermeisters Salomon, 1637 und dessen Sohnes Johann Caspar Hirzel, ebenfalls Burgermeister 1669. — **Hr. G. M. Kammauf, Zürich-Enge:** Zwei eiserne Pfeilspitzen, gefunden auf der Ruine Schnabelburg. — **Frl. Bertha von May, Zürich:** Kupferner

Wasserkessel mit dem getriebenen Wappenschild Wellenberg 1607 und ornamentierter Wandung. — **Hr. Heinrich Neuweiler in Zürich:** Blau bemaltes Fayence-Tintengeschirr, datiert 1766. — **Hrn. Ott-Imhofsche Erben durch Hrn. Trümpler-Ott:** Schmiedeisernes doppeltüriges Gartenportal, 18. Jahrh. — Kleine Reise-Standuhr mit Glocke in graviertem messingvergoldetem Gehäuse mit bischöflichem Wappen, vielfach wiederholter Bezeichnung BBS nebst gepunztem Lederfutteral, Anfang 17. Jahrh. — Grosse Rundscheibe mit Darstellung der Arche Noah und Inschrift: M. Anthony Öry des Raths und diser Zytt Buher der Stat Zürich. Hans Heinrich Spross Diser Zyt Vogt zu Steineg A. D. 1585. — Grosse Rundscheibe, Pendant zu vorhergehender, mit Darstellung des Paradieses und des Sündenfalls, Inschrift: Cünrat Escher Seckel-Meister und Des Ratz, Hanns Cünrat Escher Diser Zitt Lantvogt zu Baden. Im Ergew Und des Ratz zu Zürich 1587. — **Tit. Direktion der Rätischen Bahn in Chur:** Bronzemedaille auf den Durchschlag des Albulatunnels. — **Hr. Jos. Schnyder, Zürich:** Degen mit messingversilbertem Griff und Scheide. — **Hr. Theodor Steger, Zürich V:** Kleiner geschliffener Glaskelch; blaues Glasflacon mit Zinnverschluss. Drei kleine thönerne und ein hölzerner Kuchenmodel. Miniaturportrait eines französischen Kavallerieoffiziers, mit Bleistift gezeichnet. Schwarzseidene gestickte Herrenweste aus den 1840<sup>er</sup> Jahren. Taufkissendecke von besticktem Tüll. — **Hr. T.-O. in Zürich:** Goldener geschnittener Fingerring mit grossem Diamant, von holländischen Offizieren ihrem Kameraden, dem Bataillonsarzte Dr. Joh. Nägeli vom Albis bei Anlass seines 50jährigen Dienstjubiläums dediziert. Eine goldene und eine silberne Taschenuhr, 18. Jahrh. Uniform eines eidg. Dragonerfouriers der Jahre 1860–70, bestehend aus Frack, Weste, Helm, Säbel und Giberne, getragen vom Donator.

## Einkäufe. II. Quartal 1902.

### a) Erwerbungen im Inlande.

**Prähistorisches, Römerzeit, Zeit der Völkerwanderung.** Hirschgeweihstange mit beidseitig angefangenem Bohrloch und Ansnitten, gefunden in einer Lehmgrube in der untern Hard, Zürich III.

#### *Aus der Sammlung Steimer in Baden:*

Akroterie von Sandstein mit Relieffmaske. — Dito von rotem Ziegel mit Medusenhaupt. — Römischer First- und 3 Dachziegel. — 12 Ziegelfragmente mit Legionsstempeln. — Zwei runde Hypokaustsäulen. — Neun quadratische Ziegelsteinplatten zu Hypokaustsäulen. — Zwei Fragmente von Mosaikboden. — Zwei Fragmente eines Ziegelbodens mit reihenweise aufrecht gestellten Plättchen. — Mühle, bestehend aus Bodenstein und stark abgenutztem Läufer. — Thönerne Wasserleitungsröhre. — Römische Amphora. — Reibschale. — Fünf Thonlämpchen. — Zwei spätrömische Thonlämpchen, vier gewöhnliche Thonperlen, eine Perle aus Pâte d'Égypte. — Kleines Schüsselchen aus terra sigillata. — Zwei thönerne Webergewichte. — Bronzeclöckchen. (Alle diese römischen Fundgegenstände aus Baden.)

**Mittelalter bis Schluss des XV. Jahrhunderts.** Tisch von Buchenholz mit geschnitztem gotischem Masswerk und farbiger Grundierung, von Savognin, Graubünden, 15. Jahrh. — Hölzerne gotische Kasette mit Kerbschnittverzierung und der Minuskel-Inschrift: „Din allain“; Mitte 15. Jahrh.

Untere Hälfte eines romanischen bronzenen Räuchergefässes mit gegossenem Rankenwerk, aus Graubünden.

Hellebardeneisen ältester Form mit zwei Schaftösen, ausgegraben in den Reben von Cormondrèche, Kt. Neuenburg; Ende 14. Jahrh.

#### *Aus der Sammlung Steimer in Baden:*

Gotisches Thürgericht mit reichgeschnitzter Superporte und Thüre samt eisernem Beschläge, aus dem Hinterhofe zu Baden, 15. Jahrh. — Sechs flachgeschnittene gotische Friese aus dem Hinterhofe zu Baden, 15. Jahrh. — Zwei Masswerkfüllungen mit rauten-

förmigen Scheibchen, 15. Jahrh. — Kleines gotisches Schmuckkästchen in Truhenform, 15. Jahrh.

Kleine glasierte Bodenfliese mit Darstellung einer Tierfigur, 14. Jahrh. — Zwei kleine Fliesen, die eine mit Darstellung eines Schweines, 14. Jahrh.

Kleiner romanischer Bronceschlüssel, 13. Jahrh.

Zwei Paare gotische Eisenbänder zu einem Beschläge, 15. Jahrh. — Zwei eiserne Bänder zu einem gotischen Kastenbeschläge, 15. Jahrh. — Zwei eiserne gotische Thürbeschläge mit Rautenblättern, 15. Jahrh. — Gotischer Thürklopfer mit reich getriebenem Eisenschild, 15. Jahrh. — Sieben gotische Thürschlösser, z. T. mit Gegenschild und Schlüssel. — Drei kleine gotische Eisenschlüssel. — Zwei gotische eiserne Kerzenhalter. — Gotischer eiserner Kerzenhalter samt Lichtscheere.

Hellebarde mit altem Schaft und Marke, 15. Jahrh. — Armbrustwinde mit Marke, 15. Jahrh. — Zwei Bolzenspitzen, 14. Jahrh. — Ein Paar Sporen, 15. Jahrh.

**16. Jahrhundert.** Tisch von Arvenholz gotischer Bauart mit flachgeschnitztem Blattwerk, Oberhalbstein, Graubünden. — Truhe von Arvenholz mit Sockel, flachgeschnitztem Rankenwerk, zwei Wappen und der Jahrzahl 1534; Oberhalbstein, Graubünden. — Bettstelle von Arvenholz mit schwarzgrundiertem flachgeschnitztem Rosettenmuster, bezeichnet: Jessu Domini Anno 1581 a di 2 Julli W. R. F. D., Oberhalbstein, Graubünden. — Truhenfuss von Arvenholz mit gleicher Verzierung wie oben genannte Bettstelle, ebendaher. — Kleine Truhe mit eisenbeschlagenen Kanten und Ecken und Rosettenschlossplatte, Lenz, Graubünden.

Zwei gemalte Altarflügel mit Krönung Mariae und Anbetung durch die drei Weisen, in reicher Schneegebirgslandschaft (Val d'Entremont?), Anfang 16. Jahrh., Wallis. — Beidseitig gemalter Altarflügel mit St. Katharina und St. Barbara, bzw. der Madonna als Hälfte einer Verkündigung, Monogramm HB., Anfang 16. Jahrh. Aus der Kirche Bourg St-Pierre, Wallis.

*Aus der Sammlung Steimer in Baden:*

Blockwandgefängnis aus dem Oberthorturm in Baden — Kleines Schmuckkästchen in Truhenform.

Zwei Bruchstücke von gewundenen steinernen Fenstersäulen. — Lichterhäuschen aus Sandstein mit Wappen und Initialen M. S.

Pietà in Terrakotta. — Bodenplättchen aus rot gebranntem Thon mit eingeritzter Jahrzahl 1536. — Vier zusammengehörende, bunt bemalte Bodenfliesen. — Elf zusammengehörende, bunt bemalte Bodenfliesen, aus Wettingen. — Fünf kleine rautenförmige Bodenfliesen. — Vier in einen eisernen Rahmen gespannte Bodenfliesen mit Rosetten.

Kleine Glocke mit Inschrift: „H. Heinrich Dufelbes Elisabetha Dür anno 1586.“ — Lichtscheere von Messing mit Renaissanceverzierungen.

Zwei eiserne Thürklopfer.

Hellebarde mit leicht nach innen geschweifter schräg gestellter Schneide und Vierkantspitze, Mitte 16. Jahrhundert. — Armbrust mit Elfenbeinmontierung, Ende 16. Jahrh. — Luntenschloss. — Zwei reich gravierte Radschlösser, wovon eines bezeichnet: „Johan Enkinger.“ — Zwei Schlüssel zu Radschlössern. — Drei Büchsen-Gabeln. — Zehn kleine eiserne Fussangeln mit Widerhaken und zwei ohne letztere. — Acht Bolzen mit Spuren der Befiederung. — Steigbügel.

Leinwandstickerei mit Darstellung des Sündenfalls, den Wappen Hünenberger und Wellenberg und der Jahrzahl 1581. — Leinwandstickerei mit Darstellung der Kreuzigungsgruppe. — Fragment einer Leinwandstickerei mit figürlichen Darstellungen, datiert 1552.

Auf Holz gemaltes gotisches Bild mit Darstellung der hl. Familie, Anfang 16. Jahrh.

**17. Jahrhundert.** — Sargförmige Kasette von Buchenholz mit bunter Blumenmalerei auf schwarzem Grunde. — Schmuckkästchen mit Wismuthmalereien, Wappen Escher (vom Luchs) und Bezeichnung „A. M. E. 1694“, aus Oberwinterthur. — Kleines Truhenmodell mit geschnittener geometrischer Rosettenverzierung, Graubünden.

Kurzer runder Esslöffel von Buchsbaumholz, bezeichnet A. B.

„Silberner Augsburger Schraubthaler vom Jahre 1628 mit in Oel gemaltem Wappen Schlumpf (v. St. Gallen) und einem weiblichen Portrait.

Drei Zinnteller mit breitem Rand, den eingravierten Wappen des Bistums Sitten unter Bischof Riedmatten, Marken von Pierre Royaume 1609 und gekröntem F., bezw. auch mit „Sedunensis Civitas“.

Kleine Seidenstickerei mit Verkündigung Mariae und Wappen Luternau und von Tscharner oder Wyss, datiert 1660.

*Aus der Sammlung Steimer in Baden:*

Tisch mit reichen Intarsia-Einlagen, runder Schieferplatte und geschnitztem Fussgestell, aus dem Rathause in Baden. — Schragentisch mit Schieferplatte. — Geschnitzter Lehnstuhl. — Zwei geschnittene Sessel mit gepolstertem Sitz und Rücklehne. — Ein ähnlicher Sessel mit Wappen Schwaller von Solothurn. — Vier Sidelen mit geschnitzten Rücklehnen, wovon je eines mit Wappen Dorer und Initialen S. C. D., mit Monogramm Mariae und Initialen J. M. J. F., mit unbekanntem Wappen. — Taburet. — Geschnitzter Kalenderrahmen mit Basler Kalender vom Jahr 1686. — Geschnitztes und bemaltes Wappen der Urner Familie Beseler, von einem Altare herrührend. — Geschnittene und bemalte Wappenkartusche mit unbekanntem Allianzwappen. — Drei hölzerne Zierstücke, Blattrosetten, aus Wettingen. — Kleine Elfenbeinschnitzerei, Christuskopf.

Drei schmale Winterthurer Ecklisenen mit Blumenmalerei, bezw. mit Darstellung der Elemente Terra und Ignis, samt zwei Bruchstücken mit Blumenmalerei. — Bemalte Ofenkranzkachel mit dem Wappen des Wettinger Abtes Nicolaus II. Göldlin, 1680. — Kachelmodell aus Thon mit allegorischer Darstellung „Ignis“, den Initialen H W F, 1618. — Zwei Thonmodel, das eine mit ineinander verschlungenen Kreisen, das andere mit Darstellung eines Kapuziners, bezeichnet B O, 1672.

Sechsteilige hohe Schraubflasche aus weisser Winterthurer Fayence mit Zinndeckel und Henkel. — Grün glasierter Thonkrug mit geripptem Henkel. — Runder Kuchenmodell aus Thon mit Darstellung der Kreuzigungsgruppe.

Petschaft mit Wappen Werdmüller, aus Silber. — Zwei Siegelstempel aus Bronze mit Wappen Johann Ludovicus Baldinger (von Baden) bezw. H. Leinhart Tatwiler. — Weihwasserkesselchen aus Bronze. — Zwei messingene Eckbeschläge zu einem Bucheinband mit Inschrift: „Caspar Brauwald von Zürich 1645.“ — 15 Schlüsselschilde, einzelne dem 18. Jahrhundert angehörend. — Runde Bronzeschelle.

Eiserner Thürklopper. — Vier Paar eiserne Thürbänder, zum Teil fein graviert. — Grosses Thorschloss mit hölzerner Fassung. — Vier Schlösser zu eisernen Geldkisten. — 15 eiserne Vorlegeschlösser. — Zwei grosse Thorschlüssel. — 13 Schlösser. — Drei eiserne Thürklopper. — 60 Schlüssel des 16.—19. Jahrh., meist 17. Jahrh. — Waffeisen mit Agnus Dei und Sündenfall, 1636. — Vier kleine eiserne Wachskerzenhalter. — Eisernes Uhrwerk. — Fünf diverse Feuersteinstähle. — Eiserner Siegelring mit Kleeblatt.

Blanke Halbrüstung. — Spiess mit Parierhaken und sehr starker Mittelrippe. — Sturmgabel. — Degen mit Messingkorb, Wolfsklinge und Darstellung von Judith und Holofernes. — Handmörser mit Flintschloss und Inschrift „De Brot“. — Zwei Radschlösser mit Monogramm M S, bezw. der gravierten Darstellung einer Jagdszene. — Drei gravierte Schnapphahnschlösser mit Inschrift „Matteo“, bezw. Marke „Pons“. — Pulverhorn, bezeichnet „Hans Jacob Keler von Under Halouw 1612“. — Graviertes Pulverhorn, datiert 1612. — Grosse Feldflasche in Lederwerkverkleidung mit Lilie. — Zwei Steigbügel.

Zwei leinene gestickte Rücklacken mit Spitzenrand, Darstellung von Tierfiguren, Wappen und Monogramm C F. — Langes schmales Handtuch mit roter Stickerei und Spitzenrand. — Aus zwei Mustern zusammengesetzte Rotstickerei. — Ein Paar Zwilchhöschen und ein Knabenkittelchen.

18. Jahrhundert. — Kofferförmige Truhe von Tannenholz mit verziertem Eisenbeschläge und den gemalten Wappen Bruppacher und Wunderli (von Meilen), bezeichnet „A M B B — H C E W, 1705“. — Kleine Obsthandschneidemaschine mit geschnitzten Seitenstücken, aus Winterthur. — Laternenarm von Tannenholz mit Kerbschnitt verziert und Resten von Bemalung, aus Masein, Graubünden — Rasieretui von Buchenholz mit Kerbschnitt, bezeichnet I B 1775, aus Zürich.

Kleiner Hängekessel von Lavezstein mit eisernem Henkel, Graubünden.

Drei Ofenbegründungen von weisser Fayence in Form einer guirlandenbehangenen Urne, eine grössere und zwei kleinere, Ende 18. Jahrh.

Drei kleine Teller von Nyonporzellan mit blauem Zwiebelmuster.

Zwei Teller von Simmenthaler Fayence mit Bauer und Hund, bzw. einem Dragoner. — Cylindrischer kleiner Buttertopf von Langnauer Fayence mit dreifarbigem Palmetten- und Rosettenmuster. — Ovaler gedeckelter Fruchtkorb von Berner Bauernmajolika. — Kleines geflochtenes Fayencekörbchen in weiss und grün mit Blumenapplikation, Kt. Bern. — Ein Paar kleine zweihenklige Blumenvasen von Freiburger Fayence mit blass violett gemalten Blumen und Landschaften, bezeichnet „F. K. und F. I. K.“ — Grosse Pruntruttr Schüssel mit weiss und grüner Malerei, datiert 1782.

Kupferner Wasserkessel mit getriebenem Wappen Escher (vom Glas), bezeichnet „H. C. Æ 1709“. — Zwei Messingtrichter mit eisernen Stielen, Bern.

Eiserne Damenchatelaine mit Anhängern, Anfang 18. Jahrhundert.

Degen mit eisernem Griff und silbertauschiertem Knauf. — Flinte mit glattem Lauf, bezeichnet in russischer Schrift: „Manufaktur Tula 1798“, von der Belagerung von Zürich 1802. — In Silber gesticktes Kreuz vom Orden des Saint Esprit samt rotseidener Offiziersschärpe, aus Graubünden. — Fahne von Seidentaffet mit Luzerner Wappen und Malerei, aus Merenschwand. — Fahnenrest mit aufgemaltem Wappen von Merenschwand (Schwan). — Tuch einer seidenen Bündner Thalschaftsfahne von Rätzüns mit weissem Malteserkranz in rotem Feld. — Seidene Bündner Thalschaftsfahne aus dem Aversthal, Graubünden, mit Malerei.

Strohhut einer Waadtländerin.

Fussfessel bestehend aus schwerem Holzblock und eiserner Kette, sog. Blütschi, von Pfäffikon, Kt. Zürich. — Hölzerner Treichelriemen mit Messing- und Zinnverzierungen, 1742, Kt. Bern. — Grosser Küferzirkel von Nussbaumholz mit Kerbschnittverzierung, bezeichnet „V + ST, I G K L 1755“. — Langhobel mit geschnitzten Palmetten, bezeichnet „I B 1701“, von Spinabad, Graubünden. — Sogenannte „Berner Stubenzyt“ mit durchbrochener Holzschnitzerei als Bekrönung. — Brille mit kreisrunden Gläsern in Fischbeinfassung und Futteral. — Schiffskompass in Verbindung mit einer Sonnenuhr in Holzschachtel, bezeichnet „Johann Conrad Pfau, Schiffmann 1773“. — Holzgeschnitzte und bemalte Fastnachtsmaske aus Zürich.

*Aus der Sammlung Steimer in Baden:*

Zwei Sidelen mit geschnitzten Rücklehnen, datiert 1703 M I G, bzw. 1732. — Näh-schatulle samt Inhalt, mit reichen Intarsia-Einlagen, aus Baden, Anfang 18. Jahrh. — Zwei in Buchsbaumholz geschnitzte Kruzifixus. — Zwei geschnitzte und bemalte Engelsköpfchen als Zierstücke verwendet. — Hölzerner Kuchenmodell mit Kreuzigungsgruppe und Löwe. — Zwei geschnitzte Nussknacker. — Teil eines Elfenbein-Etuis mit figürlichen ornamentalen Schnitzereien, Anfang 18. Jahrh.

Kleine achteckige Schraubflasche aus Speckstein mit Zinnverschluss. — Emaillierte Ofenkachel von einem Berner Bauernofen. — Geschweifte Kuppelkachel eines blau bemalten Ofens. — Buntbemalte Steckborner Ofenkachel mit Stadtansicht. — Kleine blau bemalte Wappenkachel mit Wappen Dorer, datiert 1749. — Kleine blau bemalte Ofenkachel mit unbekanntem Wappen, datiert 1749. — Dito bezeichnet: „Jacob Leibenstein und Elsbeth Stadtmann 1763. — Kleine grün glasierte Ofenkachel von einem Bauernofen mit eingeritzten Verzierungen, bezeichnet „Jacob R. 1773“. — Kachelmodell aus Thon mit Darstellung der hl. Familie. —

Blaue Tasse samt Untertasse aus Zürcher Porzellan, Pâte tendre. — Blumenkorbchen mit Untersatz aus weiss glasiertem Zürcher Porzellan.

Blau bemaltes Fayenceplättchen mit unbekanntem Wappen, bez.: „F. R. 1743“. — Blau bemaltes Fayenceplättchen mit Wappen Hirzel, bezeichnet: „E. H. 1743“. — Blau bemalter Fayence-Humpen mit Zinndeckel, Marke S. — Kleine ovale Fayenceplatte mit blauem Rande, Marke Z. M. — Ovale Schüsselchen aus Bauern-Fayence mit stilisierter Blumenmalerei und Marke. — Teller aus Bauernfayence mit geripptem Rande und Inschrift: „Der Mund, ein Kuss, die Hand, sind meiner Treue Pfand. — Teller aus Bauern-Fayence mit Darstellung eines Hirsches. — Rasierschüssel aus Bauern-Fayence mit Blumenmalerei und Marke. — Stark getiefte, gerippte Fayence-Schüssel mit blauer japanischer Malerei, Monogramm C. — Dito mit Marke K. — Zwei Teller aus ostschweizer. Fayence mit japanischer Malerei. — Suppenschüssel mit Reliefverzierungen aus Heimberger Fayence. — Bauchiger Henkelkrug aus laubemalter Fayence mit Zinndeckel, Marke L. — Kleiner ähnlicher Krug, Marke R. — Viereckige Schraubflasche aus Steinzeug mit Doppelwappen Zürich und Zinnmündung. — Grünes Thon-Giessfass, datiert 1728. — Kleiner braunglasierter Thonkrug mit Zinnverschluss, datiert 1709. —

Gläserne Tabakspfeife. — Geschliffenes Kelchglas mit Deckel. — Geschliffene flache Glasflasche mit Darstellung eines Hirsches. — Aehnliche Glasflache mit figürlicher Darstellung, datiert 1747. — Kleine blau und weiss emaillierte oben spitz zulaufende Glasflasche mit Zinnmündung. — Zwei kleine flache dunkelviolette Glasflaschen mit weissen Verzierungen und Zinngewinde. — Grosse sechsteilige Flasche aus hellblauem Milchglas mit dunkelblauer Bemalung und Zinnverschluss. — Glashumpen mit Darstellung des hl. Sebastian und Zinndeckel, bez. X B. —

Besteck, bestehend aus einer kleinen dreizinkigen silbernen, teilweise vergoldeten Gabel und einem kleinen silbervergoldeten und graviertem Löffel. — Gravierter silberner, teilweise vergoldeter Löffel mit Christusmonogramm, bezeichnet: H. Caspar Hüberlin. — Gravierter silberner Apostellöffel, St. Petrus. — Rosenkranz mit Perlmutterkugeln und ovaler silbervergoldeter Medaille. — Rosenkranz mit Korallenkugeln, Bergkristallanhänger und emailliertem Filigrankreuz. — Silbernes Degengehänge. — Zwei kleine Broschen mit unechten Diamanten in silberner Fassung. — Zwölf, teilweise emaillierte Anhänger, Bauernschmuck. — Zwei silberne Kleiderschnallen. — Ein Paar silberne Schuhschnallen. — Brille in silberner Fassung samt Lederetui. — Zürcher Gesangbuch von 1799 mit emaillierten Schliessen und Darstellung der vier Evangelisten. — Vier silberne Petschafte mit Wappen Denzler, Häfeli (?), Keller (?), Schmid (?). — Taschenuhr in Silberschale mit zwei emaillierten runden Schildchen auf dem silbernen Zifferblatt. — Taschenuhr mit silberner Schale, emailliertem Zifferblatt und Inschrift im Werke „Pierre Belrichard.“ — Vier weitere silberne Taschenuhren, wovon eine mit unechten Steinen besetzt.

Kupfernes getriebenes Handbecken zu einem Giessfass, bez. „H L S, A M F, 1719“. — Kleiner Kupfermodel mit getriebenem Blatt. — Bronzemörser mit Inschrift „Franciscus Hagenwyler Helffer in Baden 1702“, Giessermarken und Initialen H I S, samt Stössel. — Rococo-Türklopfer aus Messing samt Klinke und Schild. — Zwei messingene Kleiderhänger. — Russisches vergoldetes und emailliertes Amulet aus Bronze. — Kleines russisches emailliertes Amulet (Beide aus dem russischen Feldzuge in der Schweiz). — Bleiplaquette mit Darstellung der hl. 3 Könige. — Elf Siegelstempel aus Bronze und Messing mit folgenden Wappen: Sparren auf Johanniterkreuz, Joseph Domenic Baldinger (v. Baden), Baldinger, Huber und Keller, Küfer der Grafschaft Baden, unbekannt mit Turm von Valsassina, Sattlerzunft im Amt Meyenberg, Oeconomie in Wettingen (zwei Stücke), Propst im Kloster Fahr, Gymnasium in Baden. —

Grosse Zinnkanne mit eingravierter jüdischer Inschrift und unbekannter Giessermarke, bezeichnet: I. O. H. und M. V. B. — Ein Paar grosse gewundene Zinnleuchter. — Ein Paar ähnliche kleine Zinnleuchter. — Zinnuntersatz eines Giessfasses mit Zürcher Beschaumarke und Meistermarke F M à Zurich. — Zinntafel in Holzrahmen mit Inschrift: „Er thu ein Zeichen an mir, dass mirs wohl gehe, dass es sehen, die mich hassen Ps. 86“, bezeichnet E M F.

Ein Paar Handfesseln von Eisen mit Verschluss. — Ein Paar Fussfesseln samt Verschluss. — Einzelne Handfessel samt Kette. — Fussfessel samt Kette. — Drei Fussfesseln und eine Handfessel. — Wandring für Fesseln. — Zwei eiserne Kugeln zu Fesselketten. — Zwei eiserne Lichtscheeren. — Zwei Feuerzeuge in Fistolenform. — Eiserner Thürklopfer, Rococo. — Leuchter auf drei Füßen von verzinnem Eisen. — Eiserner Siegelstempel mit Wappen Reding von Biberegg, Anfang 18. Jahrh. —

Stutzer mit Feuersteinschloss, gezogenem Lauf, graviertem Schloss und geschnitztem Schaft, Anfang 18. Jahrh. — Stubenraumer mit ovaler Mündung und Feuersteinschloss. — Kleine Pistole mit Feuersteinschloss und springender Bayonnett-Vorrichtung. — Graviertes Schnapphahnschloss mit Inschrift T. D. Florio, 1769. — Graviertes Schnapphahnschloss, 1739. — Zwei Feuersteinbatterien. — Graviertes Feuersteinschloss mit Inschrift „Pfeniger Stäfa“. — Sponton mit Doppeladler, Ende 18. Jahrh. — Kurzer Säbel mit messingversilbertem Griff, auf der Klinge bezeichnet: „me fecit Locher in Zürich“. — Säbel mit Korb und unleserlicher Inschrift auf der Klinge. — Schwerer französischer Dragonersäbel mit Jakobiner- mütze. — Zürcher Offiziersdegen mit blau-goldenem Porte-épée. — Degen mit Dreikant- klinge, Anfang 18. Jahrh. — Degen mit messingumspannenem Griff. — Fleuret oder Fecht- degen mit Holzgriff, bezeichnet „Solingen“. — Silberner Galadegen mit Scheide. — Gala- degen mit Dreikantklinge samt Scheide und Porte-épée. — Galadegen mit Silbergriff. — Galadegen. — Hirschtänger mit Bronce- klinge und Griff als Eberkopf. — Breite Degen- klinge, mit eingetzter Inschrift „Justitia“ und Figur, zu einer Bauernwaffe mit Holzgriff umge- arbeitet. — Einsteckbayonnet mit Inschrift: „Ne me tirez pas sans raison“. — Haubitzauf- satz in Lederköcher. — Ein Paar Sporen. — Zwei Steigbügel. —

Leinenes Handtuch mit Spitzenrand und gewobenem Muster. — Bunt gestickter Sesselüberzug. — Zwei Sesselüberzüge aus braunem Samt. — Lederer Puppenschuh. — Ein Paar Rococo-Damenschuhe. — Ein Paar kleine Lederschuhe. — Ein Paar Schuhschnallen von Zinnlegierung. — Ein Paar goldene Offiziersepauletten. —

Bemaltes hölzernes Wappentäfelchen mit Inschrift: „Alexander Kueffer 1726“. — Oelgemälde auf Holz mit Darstellung der Krönung Mariä, Wappen Schwend und Inschrift: „Johann Jacob Schwend ward des Inneren Rahts 1755“. — Drei Kupferstiche mit Dar- stellungen des „Einfalls derer von Schwitz in das Zürichgebieth bey Hütten im Wetthen- schweyler Quartier samt des Ausriffs in der Bellen geschehen den 22. Juli 1712“; des Treffens bei Bremgarten oder sogenannten Studenschlacht 1712; des Treffens bey Vil- mergen im Freyenamt 1712. —

Kartenspiel mit 48 Karten von Rochus Schar zu Baden in Ergeuw. — Würfelbecher. — Drei Fagotte. — Eine Hobois. — Schwegelpfeife. — Fis-Trompete aus Bronze, bezeich- net: „Fis 1767 B H“. —

**19. Jahrhundert.** — In Holz geschnittene und bemalte Reiterstatuette des Oberster Kunz von Meilen, ca. 1830. — Grüner Uniformfrack mit gelben Aufschlägen, vielleicht St. Galler Kavallerie-Uniform der Mediationszeit. — Giberne eines eidg. Stabsarztes aus den 1850er bis 1860er Jahren, von Zürich. — Spannrahmen von Nussbaumholz mit ge- punzten Verzierungen und der Bezeichnung: „Maria Meier 1808“ aus Vilmergen, um Frei- ämter Frauenjupen zu spannen und zu plissieren — Komplet ausgestattete Puppenküche samt zwei bekleideter Gliederpuppen, aus Winterthur.

*Aus der Sammlung Steimer in Baden:*

Siegelstempel aus Stahl des Bezirksschulrates von Baden. — Messingener Siegel- stempel des Gemeinderates Wettingen, Anfang 19. Jahrh. — Kleines Oellämpchen aus Blech auf hölzernem Fuss.

Silberner Hause-col eines argauischen Offiziers. — Scharfschützenstutzer mit Feuer- steinschloss, bezeichnet Argau Z'h. — Kurzer Karabiner mit Perkussionschloss und ge- zogenem Messinglauf. — Silber montiertes Pulverhorn mit Inschrift: „Ehrengabe von den Unternehmern des eidg. Freischiessens in St. Gallen 1838.“ — Ein Paar Sporen. — Ein Paar Steigbügel. — Peitsche.

Damenhaube aus Stroh geflochten, 1830er Jahre. — Ein Paar genagelte Lederschuhe mit Messingschnallen, angeblich von Pestalozzi herrührend, Anfang 19. Jahrh.

Bemaltes hölzernes Wappentäfelchen mit Inschrift: „R. D. Alois Baumgartner Scholarch 1808.“ — Ein ähnliches mit Inschrift: „R. D. Lud. Surer Scolarcha 1795, Cadjutor 1802, Parochus Rodorf 1810.“ — Dito bezeichnet: „Bernhard Leonz Wyss 1816.“ — Dito: „Niclaus David Winter 1823.“ — Dito: „Anton Wirz, Kieffer Mr. 1824.“ — Auf Blech gemaltes Portrait mit Inschrift: „J. Geissmann, Bezirksamtmann, als Anführer der Vorhut des Landsturms im Jahre 1830.“

### b) Erwerbungen aus dem Auslande.

Zwei mit Temperafarben bemalte Bohlenwände aus einem Zimmer im Hause zum „hintern Pflug“ in Konstanz, a) die eine Wand mit der Darstellung eines Liebesgartens, in welchem neben einem Säulenbrunnen spielende, lustwandelnde und speisende Gruppen von Personen vor einem Hintergrunde mit Stadt und Gebirge sich befinden. Auf der rechten Seite Darstellung eines Jahrmarktes. Unten gemalte Mauerfläche von Quadern und reiches Rankenwerk mit grotesken Tieren in Grisaille. Das Bild ist nur stellenweise, besonders unten und an der rechten Seite vollendet. b) Die zweite Wand ist nur grundiert und mit grauschwarzen Unterzeichnungen angelegt, unter welchen der Kopf eines Narren erscheint. Mitte 15. Jahrhundert.

Schmiedeiserner hoher Kirchenleuchter auf drei Füßen mit drei Schaftknäufen (romanisch?). Aus dem Kanton Thurgau.

Hölzerner Schild mit Wergpolster und Schweinslederüberzug, worauf das Wappen der Stadt Konstanz gemalt ist. 15. Jahrh. — Handpulverprobe mit Zahnrad, auf welchem eine Gradeinteilung von 1–25. 18. Jahrh. Aus dem Kt. Thurgau.

Sog. „Schandgeige“, Strafinstrument für zänkische Weiber, 18. Jahrh., aus dem Gemeindehause in Ermatingen.



## II. Kantonale Altertumssammlungen.

**Italien.** Am 22. Juli 1902 starb in Bergamo im Alter von 61 Jahren *Giuseppe Steffanoni*, der, aus einer ärmlichen Familie zu Colognola in Piano (Bergamo) hervorgegangen, sich zu einem berühmten Gemälderestaurator emporgeschwungen hatte und als solcher das Verdienst der Erfindung eines besondern Verfahrens bei Uebertragung von Fresko- und Wandbildern für sich in Anspruch nehmen konnte. Ausser einer sehr grossen Zahl Restaurationen und Uebertragungen bekannter Gemälde in Italien besorgte er auch diejenige der Fresken der Michaelskirche in Zug, jetzt im schweiz. Landesmuseum, von 15 Gemälden im Museum zu Bern, eines Giuseppe Borgnis für Bellinzona und solcher im Museum zu Genf. H.

**Aarau, kantonales Antiquarium.** Neue Erwerbungen. Steinbeil, gefunden im Grund, Ursprung. — Drei Mieder von Bernertrachten. — Ofenkacheln aus Aarau, worunter 2 Eckkacheln mit gewundenen Säulen, von 52 cm Höhe. — Bearbeitetes Marmorstück (Gesims- oder Kapitalfragment) vom Murhübel in Oberkulm. — Eiserne Ofenplatte mit der Darstellung der Hochzeit zu Kana, zirka 1600. Gefunden auf Schloss Kasteln. Name des Künstlers: Bernhard Buschmann. — 3 gotische Figuren aus der Abtei Wislikofen: Maria mit Christi Leichnam, St. Anna Selbdritt, St. Martin. A. G.

**Historisches Museum Basel.** Die Zahl der Erwerbungen des ersten Halbjahrs 1902 betrug 159; davon sind 107 Geschenke (G.), 49 Ankäufe (K.), 3 Gegenstände wurden unter Vorbehalt des Eigentums deponiert (D.).